

## Liebe Freunde des NABU Langenhagen,

Ein heißer Sommer neigt sich dem Ende zu und ein Herbst voller Arbeit liegt vor uns. Traditionell stehen im Herbst- / Winterhalbjahr einige Pflegeeinsätze an. Was wir tun wollen und die Termine dazu finden Sie am Ende dieses Newsletters. Außerdem werden wir unsere Nistwand für den Eisvogel im Herbst fertig stellen. Um den Eisvogel ging es unserem Mitglied Uwe Köhler. Als Hobby Naturfotograf wollte Uwe gerne den Eisvogel ablichten, ohne ihn zu stören. Da ich selbst auch an der Naturfotografie interessiert bin, sind wir gemeinsam losgezogen um den Eisvogel zu finden. Hinweise, wie Sie selbst Naturfotos schießen können, ohne die gewünschten Motive zu stören, finden Sie ebenfalls in diesem Newsletter.

NABU Langenhagen

Ricky Stankewitz, 1. Vorsitzender



Nr. 05 / 2009



Vierbeinige Helfer für den Naturschutz im SPARC-Gebiet

### Das SPARC-Gelände wurde innerhalb eines Jahres zum beliebten Ausflugsziel

von Georg Obermayr

In diesem Frühjahr war das SPARC\*- Gelände mit seinem Aussichtsturm noch ein Geheimtipp für Natur- und besonders für Vogelfreunde. Inzwischen ist es ein beliebtes Ausflugsziel für Langenhagener, Wedemarker und Naturfreunde aus der gesamten Region Hannover. Nach fast zwei Jahren kann man resümieren, die Investitionen haben sich gelohnt, ökologisch auf jeden Fall, aber auch ökonomisch, denn es ist auch eine achtbare Verbesserung für den Tourismus in unserer Region geworden. Auch wenn Naturschützer dem

Tourismus oft mit Unbehagen begegnen, so freuen wir uns als Naturfreunde und Aktive des NABU Langenhagen, Mitmenschen die Natur näher zu bringen.

Die Renaturierung der Wietzeaeue zur schützenswerten Fläche zeigt, wozu die Natur imstande ist, wenn ihr genügend Platz zur freien Entwicklung gelassen wird. Die Vielfalt an Vögeln, Amphibien, Insekten, Wildtieren und die Botanik haben sich in dieser kurzen Zeit enorm entfaltet. Bei jedem Besuch auf dem Beobachtungsturm ist man immer wieder erstaunt, etwas neues zu entdecken. Allerdings sollte man sich auch etwas Zeit dafür mitbringen. Ein schneller Trip, der nur einen kurzen Blick auf das SPARC-Gelände und auf die Wietze zulässt, wird einem die Schönheit und Vielfalt dieses Kleinods der Natur nicht erschließen. Ich bin schon vielen Naturfreunden begegnet, die erstaunt waren über diesen ruhigen und besinnlichen Ort und ihn in ihr regelmäßiges Programm aufnehmen wollen. Einigen war der Platz auch schon vertraut und sie schwärmten von den herrlichen Sonnenauf- und Untergängen oder den ungestörten Beobachtungsmöglichkeiten.

Der NABU Langenhagen bietet eine Radwanderbroschüre mit dem Titel »Mit dem NABU Langenhagen vom Silbersee bis zur Eichenkreuzburg«. Gerne stellen wir diese empfehlenswerte Wegbeschreibung gegen eine kleine Spende zur Verfügung und geben Ihnen weitere Auskünfte über das SPARC-Gelände. Alle, die sich an der Natur erfreuen und diese Kostbarkeit ebenso wie wir für sich entdecken, sind bei uns herzlich willkommen.

\* SPARC – Strategic Partnership in River Corridors



Foto: Ricky Stankewitz

## Naturfotografie – Ein naturverträglicher Weg zum schönen Foto

von Ricky Stankewitz

Schon als Kind war ich begeistert, wenn ich spektakuläre Bilder aus dem Tierreich gesehen habe. Die Bilder und Filme von Heinz Sielmann haben mich damals genauso begeistert, wie heute die Bilder von Manfred Delpho oder die Filme von Hans-Jürgen Zimmermann. Ohne Naturfotos wäre eine Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz wesentlich schwieriger. Natürlich kann man die Schönheit unserer Natur auch mit Worten beschreiben, jedoch sagt ein Foto oft mehr als tausend Worte. Allerdings nützt das beste Foto nichts, wenn dabei das Motiv gestört und

somit gefährdet wird! Jede Tierart hat eine Fluchtdistanz. Als Fluchtdistanz bezeichnet man die Entfernung zwischen einem Tier und einer Störquelle, wie beispielsweise freilaufende Hunde oder Naturfotografen, bei der das Tier die Flucht ergreift. Bei einigen Tieren liegt diese Distanz unter 5 Metern (Amsel / Straßentaube), der Eisvogel flieht bereits ab 50 Metern, der Seeadler schon bei 300 Metern! Flieht ein Tier während der Brutzeit bzw. Aufzucht der Jungen, sind Gelege oder der Nachwuchs schutzlos Fressfeinden ausgeliefert. Als zusätzliche Gefahr können Gelege auskühlen oder Jungtiere erfrieren, falls die Alttiere verjagt werden. Außerhalb der Brutzeit, insbesondere im Winter bedeutet die Flucht einen erhöhten Energieaufwand für das flüchtende Tier, der durch die Aufnahme von zusätzlicher Nahrung ausgeglichen werden muss. Steht diese nicht zur Verfügung, wird das Tier schwächer, anfälliger für Krankheiten und schlimmstenfalls erfriert es. Wie also kann man schöne Naturfotos machen ohne die Tiere zu stören? Hier liste ich einige Grundsatzregeln auf.

1. Kein Foto ist es Wert ein Tier zu gefährden! Brechen Sie also jeden Versuch sich einem Tier zu nähern ab, wenn Sie feststellen, dass das Tier vor Ihnen flieht oder nervös reagiert.
2. Fotos von Brutplätzen, Horsten und Jungtieren sind Tabu! Bei der Annäherung an einen Brutplatz fliehen die Alttiere und die Brut könnte aufgegeben werden.
3. Schutzgebiete und Schutzzonen sollten nicht betreten werden! In Naturschutzgebieten ist das Verlassen der Wege ohnehin verboten. Hier drohen bei Verstößen hohe Bußgelder! Bedenken Sie, dass es auch noch andere Tiere gibt als das gewünschte Motiv.
4. Jagen Sie nicht dem Motiv hinterher! Damit verjagen Sie es unter Umständen dauerhaft aus dem Revier. Stattdessen sollten Sie dem Tier lieber gut getarnt in einem Tarnzelt oder von einem Beobachtungsturm aus „auflauern“. Beim Aufstellen des Tarnzeltes sollten Sie die drei vorangegangenen Regeln beachten.
5. Bleiben Sie ruhig! Eigentlich selbstverständlich aber ich habe schon oft erlebt, dass sich Naturfreunde auf einem Beobachtungsturm zu laut unterhalten haben, wodurch der sich nähernde Eisvogel immer wieder abgedreht ist.

Wenn Sie diese Regeln beachten, werden Sie mit zunehmender Erfahrung und Geduld, sicherlich schöne Naturfotos schießen können. Wenn Sie möchten, schicken Sie uns Ihre Aufnahmen per E-Mail an [ricky-stankewitz@web.de](mailto:ricky-stankewitz@web.de) zu. Wir können immer Fotos für Öffentlichkeitsarbeit, wie Pressemitteilungen, Internetartikel oder die Newsletter gebrauchen.

Wieviel Geduld nötig ist, haben Uwe Köhler und ich am eigenen Leib erfahren. Für das hier gezeigte Foto waren über ein Jahr Vorbereitungszeit, ein Tarnzelt und drei Stunden Aufenthalt im selbigen nötig. Das Ergebnis ist allerdings alle Mühen wert gewesen. Weil alle Regeln beachtet wurden, wird es auch in Zukunft möglich sein den Eisvogel in Langenhagen zu beobachten und – mit Glück – auch zu fotografieren. Zum Schluss noch ein Hinweis: Uwe Köhler sucht noch Mitstreiter, die an der Naturfotografie interessiert sind, für gemeinsame Fototouren. Interessenten können sich bei Uwe Köhler per E-Mail an [4koehlers@arcor.de](mailto:4koehlers@arcor.de) melden.



Dr. Löhmer (links im Bild) erklärt freiwilligen Helfern die Pflegearbeiten im Moor

## Pflegeeinsätze – Natur erhalten!

von Ricky Stankewitz

Die Faunistische Arbeitsgemeinschaft Moore (FAM) führt unter der Leitung von Dr. Reinhard Löhmer, seit über 30 Jahren Pflegeeinsätze in der Hannoverschen Moorgeest und in der Diepholzer Moorniederung durch. Wir werden uns wieder an den Pflegeeinsätzen im Bissendorfer Moor beteiligen. Bei diesen Einsätzen geht es darum die Moorflächen zu entkusseln, das heißt, dass junge Birken und Kiefern entfernt werden müssen. Für diese Einsätze brauchen Sie gute Laune, Gummistiefel und wer hat, Astscheren, Klappsägen und Arbeitshandschuhe. Die Arbeitsmaterialien können aber auch in kleiner Anzahl zur Verfügung gestellt werden.



Beim Pflegeeinsatz eines Kleingewässers in Kananohe

Die Arbeit zur Pflege unserer Kleingewässer in Kananohe sieht im Grunde sehr ähnlich aus. Während im Sommer Schilf und Rohrkolben geschnitten werden müssen, um die Gewässer vor Verlandung zu schützen, werden wir im Oktober die Uferbereiche entkusseln, das heißt, junge Birken, Erlen und Kiefern entfernen. Der für den 10. Oktober geplante Einsatz überschneidet sich mit einem FAM Einsatz im Bissendorfer Moor. Wenn sich genügend Helfer melden, können wir zwei Gruppen einteilen, wobei eine Gruppe in Kananohe arbeiten kann und die zweite im Bissendorfer Moor mithilft. Die Termine finden Sie am Ende dieses Newsletters. Treffpunkt und Details können bei mir telefonisch unter 0511-7246926 oder per E-mail an [ricky-stankewitz@web.de](mailto:ricky-stankewitz@web.de) erfragt werden.



Zwergfledermaus am Vorhang

## 54 Fledermäuse in der City Park Residenz

von Ricky Stankewitz

Die bisher größte Invasion von Zwergfledermäusen entdeckten am 27. August Mitarbeiter der City Park Residenz in Langenhagen. Durch einen Zeitungsbericht, über die Rettung von vier Zwergfledermäusen aus dem Behandlungszimmer der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, sind die Mitarbeiter auf den Naturschutzbund (NABU) Langenhagen aufmerksam geworden und meldeten sich hilfesuchend bei mir. Vor Ort angekommen sammelte ich die schlafenden Tiere von der Gardine und den Vorhängen ab.

Schon beim Absammeln der Tiere war mir klar, dass wir es hier mit einer Invasion von Zwergfledermäusen zu tun hatten.

Da die Tiere sehr schnell eingesammelt werden mussten, bevor sie munter wurden und im Zimmer herumfliegen konnten, war es unmöglich sie dabei zu zählen. Bei der Auswilderung am Abend konnten die Tiere gezählt werden, wobei uns das Ergebnis selbst sehr überrascht hat. Mit insgesamt 54 Tieren war das die mir bisher größte bekannte Invasion von Zwergfledermäusen in Langenhagen. Die Tiere stammen sehr wahrscheinlich aus der bekannten Wochenstube im Eichenpark. Bei unserer Fledermausexkursion im Mai konnten hier 72



Fledermäuse sind sehr soziale Tiere, die die Nähe ihrer Artgenossen in der Transportbox suchen

weibliche Zwergfledermäuse beim Ausflug gezählt werden. Es ist schon eine Ironie des Schicksals, dass für den Bau der City Park Residenz ein Baum mit einem bekannten Fledermausquartier gefällt wurde und die Tiere jetzt in dem Gebäude nach Quartieren suchen. Wer Fragen zu heimischen Fledermäusen hat oder weiß, wo sich weitere Fledermausquartiere befinden, kann sich gerne bei mir per E-Mail an [ricky-stankewitz@web.de](mailto:ricky-stankewitz@web.de) oder telefonisch unter 0511-7246926 melden.



Auf dem Bild v.l.n.r.:  
Rainer Bonnke mit Tochter Shaline, Petra Bonnke  
und Hündin Honey

### **Wir freuen uns über viele Neumitglieder**

von Ricky Stankewitz

In den vergangenen Wochen waren in Langenhagen junge Studenten unterwegs, um für den Naturschutzbund (NABU) neue Mitglieder zu werben. Das Natur- und Artenschutz für viele Menschen ein wichtiges Thema ist, war uns klar. Dennoch sind wir überrascht und hoch erfreut wie viele Langenhagener unsere Bemühungen zum Erhalt der biologischen Vielfalt mit einer Mitgliedschaft unterstützen. In der vergangenen Woche konnten wir Rainer Bonnke und seine Familie als 500stes Mitglied begrüßen. Zur Begrüßung wurde der jungen Familie ein Nistkasten für sogenannte Nischenbrüter, wie Hausrotschwanz und Grauschnäpper, sowie eine Urkunde überreicht. Das gesetzte Ziel die Anzahl der Mitglieder im NABU Langenhagen auf 500 zu erhöhen wurde deutlich überschritten. Wir konnten nicht nur unser 500stes Mitglied begrüßen, sondern die Zahl unserer Mitglieder mit über 550 neu geworbenen Förderern auf gut 850 Mitglieder fast verdreifachen! Langenhagener, die nicht von den Studenten besucht wurden und gerne Mitglied im NABU Langenhagen werden wollen, können eine Mitgliedschaft im Internet unter [www.nabu-langenhagen.de/mitglied.htm](http://www.nabu-langenhagen.de/mitglied.htm)

abschließen. Wer kein Internet hat, kann sich bei mir telefonisch unter 0511-7246926 melden und einen Termin für einen Hausbesuch vereinbaren. Für die großartige Unterstützung der vielen Langenhagener möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken und stehe für Fragen und Anregungen zum Langenhagener Naturschutz gerne zur Verfügung.



### **Ein Wochenende voller Naturerlebnisse**

von Silke Brodersen und Ricky Stankewitz

Das erste September Wochenende stand ganz im Motto »Natur erleben!« Wir hatten am Samstag zur Erforschung von Insekten eingeladen. Weil die Begeisterung nach der ersten Insektenaktion noch nicht verebbt war, trafen sich die Kinder unserer Rudi-Rotbeingruppe zum zweiten Mal in diesem Jahr, um erneut nach Insekten zu forschen. Es wurde alles untersucht, was die Kinder in ihren Lupen gläsern unterbringen konnten. Etliche Schnaken, Wanzen, Käfer und Libellenlarven entgingen den jungen Forschern nicht. Silke Brodersen, war die für uns Aktive Leiterin dieser Kinderaktion. Selbst Spinnen, Tausendfüßer und Schnecken wurden systematisch aufgespürt. An der Trockenmauer war eine

Erdkröte zu bewundern. Bei der Gelegenheit ging Silke auf die jährlichen Krötenschutzaktionen in Langenhagen ein. Auch das neueste Projekt, der Bau einer Eisvogel-Brutwand wurde erklärt, was Kinder wie Eltern gleichermaßen faszinierte.



Ricky Stankewitz präsentiert den Gästen Fledermäuse in den Kästen

Am Sonntag wurden dann die Fledermauskästen im Stadtwald nach Besatz durch Nachtschwärmer kontrolliert. Ricky Stankewitz präsentierte, in Teamarbeit mit Silke Brodersen und Georg Obermayr, interessierten Langenhagenern Ergebnisse des Nistkastenprojektes. Erst im letzten Herbst wurden die verschiedenen Kästen für Fledermäuse und Kleinvögel, in einer gemeinsamen Aktion mit der Naturkundlichen Vereinigung Langenhagen (NVL), angebracht. Dass sie in diesem Jahr bereits von den Tieren genutzt wurden ist als voller Erfolg für das Nistkastenprojekt zu werten! Bei der Kontrolle der Kästen im Stadtwald konnten zwei Große Abendsegler und ein Braunes Langohr in den Kästen gefunden werden. Die Anwesenden Gäste, insbesondere die jüngeren Naturfreunde, waren begeistert die Fledermäuse mal »hautnah« zu erleben und bei Tageslicht betrachten zu können. In einigen

leeren Kästen zeigten eindeutige »Hinterlassenschaften« von Fledermäusen an, dass auch diese genutzt wurden. Der Erfolg dieses Gemeinschaftsprojektes zeigt beispielhaft, was der Naturschutz in Langenhagen erreichen kann und wird auch unsere Arbeit in Zukunft beflügeln. Langenhagener, die Interesse an einer aktiven Mitarbeit im NABU Langenhagen haben, können sich gerne bei mir per E-Mail an [ricky-stankewitz@web.de](mailto:ricky-stankewitz@web.de) oder telefonisch unter 0511-7246926 melden.

**Termine: - Es gibt noch reichlich im Herbst!**

#### **Dienstag, 29.09.2009: Pflegeeinsatz mit der FAM im Bissendorfer Moor**

Für Entkusselungen (entfernen von Birken und Kiefern aus der Moorfläche) werden benötigt:

- Motivierte Menschen die am Naturschutz interessiert sind – also Sie!
- Handsägen / Arbeitshandschuhe (können in geringer Anzahl gestellt werden)
- Arbeitskleidung, vor allem Gummistiefel!
- Tagesverpflegung bitte selbst mitbringen

Die Einsätze dauern je nach Witterung bis ca. 15:30 Uhr (Sie müssen nicht bis zum Schluss dabei bleiben. Jede Hilfe zählt!)

**Treffpunkt: 08:30 Resse, Ortsmitte / Lönskrug oder 08:00 Uhr Fahrgemeinschaft ab Langenhagen, bitte mit R. Stankewitz unter 0511-7246926 abstimmen.**

#### **Samstag, 10.10.2009, 09:00 bis max 15:00 Uhr: Pflegeeinsatz an den Kleingewässern in Kananöhe**

Die Kleingewässer für unsere Laubfrösche müssen besonnt, dass heißt von Bewuchs frei gehalten werden. Mit Klappsägen, Axt und Spaten rücken wir Erle, Birke und Kiefer zu Leibe. Bitte an Gummistiefel denken!!!

**Treffpunkt: Kananöhe Straße Parkplatz Hasenheide**

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel. 0511-7 24 69 26; E-Mail: [ricky-stankewitz@web.de](mailto:ricky-stankewitz@web.de)

#### **Samstag, 10.10.2009: Pflegeeinsatz mit der FAM im Bissendorfer Moor (optional wenn genügend Helfer für den Pflegeeinsatz Kananöhe vorhanden sind)**

Für Entkusselungen (entfernen von Birken und Kiefern aus der Moorfläche) werden benötigt:

- Motivierte Menschen die am Naturschutz interessiert sind – also Sie!
- Handsägen / Arbeitshandschuhe (können in geringer Anzahl gestellt werden)

- Arbeitskleidung, vor allem Gummistiefel!

- Tagesverpflegung bitte selbst mitbringen

Die Einsätze dauern je nach Witterung bis ca. 15:30 Uhr (Sie müssen nicht bis zum Schluss dabei bleiben. Jede Hilfe zählt!)

**Treffpunkt: 08:30 Resse, Ortsmitte / Lönskrug oder 08:00 Uhr Fahrgemeinschaft ab Langenhagen, bitte mit R. Stankewitz unter 0511-7246926 abstimmen.**

### **Freitag, 16.10.2009, 19:30 Uhr: Monatstreffen**

Besprechung aktueller Naturschutzthemen aus der Langenhagener Politik und Abstimmung der kommenden NABU Projekte und Termine in Langenhagen. Gäste sind herzlich willkommen!

**Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark Langenhagen, Stadtparkallee**

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel. 0511-7 24 69 26; E-Mail: [ricky-stankewitz@web.de](mailto:ricky-stankewitz@web.de)

### **Samstag, 17.10.2009 Moorerlebnistage vom 17. - 18. Oktober 2009**

Nach dem großen Erfolg der Mooraktionstage im September 2008 bietet der Aktionskreis Hannoversche Moorgeest auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit an, die vier Moore der Hannoverschen Moorgeest während Exkursionen und einen Arbeitseinsatz genauer kennen zu lernen. Auf vielfachen Wunsch sind die Termine so gewählt, dass die Teilnahme an allen vier Exkursionen nacheinander möglich ist.

Veranstalter der Exkursionen ist der Aktionskreis Hannoversche Moorgeest, eine Arbeitsgemeinschaft der lokalen Gruppen von Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesjägerschaft Niedersachsen (LJN), Naturschutzbund Deutschland (NABU) und Naturkundliche Vereinigung Langenhagen (NVL). Das Programm liegt diesem Newsletter bei.

### **Sonntag 18.10.2009, 08:00 Uhr: NABU Gut Sunder und die Meißendorfer Teiche **nur noch 3 Plätze frei!****

Die Meißendorfer Teiche bei Winsen / Aller sind für ihre Artenvielfalt auch über die Grenzen Niedersachsens hinaus bekannt. Da wir Ihnen dieses Naturparadies nicht vorenthalten wollen, bieten wir in diesem Jahr zweimal einen Rundgang um die Meißendorfer Teiche mit einem Besuch des NABU Gut Sunder an.

Einige Plätze können in den PKW der Exkursionsleiter Gunter Halle und Ricky Stankewitz angeboten werden. Natürlich können Sie auch im eigenen PKW fahren. Wir bitten um Ihre Anmeldung per Telefon oder Email.

**Treffpunkt: Parkplatz an der Bahnhaltestelle »Langenhagen Zentrum« Zufahrt über Schönfelder Straße / Handelshof**

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel. 0511-7 24 69 26 E-Mail: [ricky-stankewitz@web.de](mailto:ricky-stankewitz@web.de)

### **Samstag, 24.10.2009, 10:30 Uhr: Vogelschutzgehölze in Kleingartenkolonien pflegen**

Der Name ist Programm, in dem Fall allerdings nur theoretisch. Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Kleingartenverein Linden e.V.

**Treffpunkt: Botanischer Schulgarten, Lindener Berge 39**

Anmeldung bis zum 17.10.2009 bei Kornelia Stock, Tel.: 458 25 14 (AB), E-Mail: [kornelia.stock@htp-tel.de](mailto:kornelia.stock@htp-tel.de)

### **Samstag, 14.11.2009, 11:00 Uhr: Reinigung der Nistkästen im Eichenpark und Stadtwald**

Unsere neuen und alten Nistkästen müssen regelmäßig gereinigt werden. Hierzu werden mehrere Teams mit Leiter, Spachtel und Drahtbürste die entsprechenden Gebiete ablaufen.

**Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark Langenhagen, Stadtparkallee**

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel. 0511-7 24 69 26; E-Mail: [ricky-stankewitz@web.de](mailto:ricky-stankewitz@web.de)

**Freitag, 20.11.2009, 19:30 Uhr: Monatstreffen**

Besprechung aktueller Naturschutzthemen aus der Langenhagener Politik und Abstimmung der kommenden NABU Projekte und Termine in Langenhagen. Gäste sind herzlich willkommen!

**Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark Langenhagen, Stadtparkallee**

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel. 0511-7 24 69 26; E-Mail: [ricky-stankewitz@web.de](mailto:ricky-stankewitz@web.de)

**Samstag, 21.11.2009: Pflegeeinsatz mit der FAM im Bissendorfer Moor**

Für Entkusselungen (entfernen von Birken und Kiefern aus der Moorfläche) werden benötigt:

- Motivierte Menschen die am Naturschutz interessiert sind – also Sie!
- Handsägen / Arbeitshandschuhe (können in geringer Anzahl gestellt werden)
- Arbeitskleidung, vor allem Gummistiefel!
- Tagesverpflegung bitte selbst mitbringen

Die Einsätze dauern je nach Witterung bis ca. 15:30 Uhr (Sie müssen nicht bis zum Schluss dabeibleiben. Jede Hilfe zählt!)

**Treffpunkt: 08:30 Resse, Ortsmitte / Lönskrug oder 08:00 Uhr Fahrgemeinschaft ab Langenhagen, bitte mit R. Stankewitz unter 0511-7246926 abstimmen.**

**Samstag, 05.12.2009: Pflegeeinsatz mit der FAM im Bissendorfer Moor**

Für Entkusselungen (entfernen von Birken und Kiefern aus der Moorfläche) werden benötigt:

- Motivierte Menschen die am Naturschutz interessiert sind – also Sie!
- Handsägen / Arbeitshandschuhe (können in geringer Anzahl gestellt werden)
- Arbeitskleidung, vor allem Gummistiefel!
- Tagesverpflegung bitte selbst mitbringen

Die Einsätze dauern je nach Witterung bis ca. 15:30 Uhr (Sie müssen nicht bis zum Schluss dabeibleiben. Jede Hilfe zählt!)

**Treffpunkt: 08:30 Resse, Ortsmitte / Lönskrug oder 08:00 Uhr Fahrgemeinschaft ab Langenhagen, bitte mit R. Stankewitz unter 0511-7246926 abstimmen.**